

- ▶ Sana Abrouq
(Arabisch, Englisch, Französisch)
- ▶ Alla Kovalenko
(Ukrainisch, Russisch)
- ▶ Michael Matus
(Rumänisch)
- ▶ Beata Motowidlo
(Polnisch)
- ▶ Saadia Müller
(Arabisch, Französisch)
- ▶ Svetlana Rohrmeier
(Russisch)
- ▶ Svetlana Zap
(Russisch, Ukrainisch)

Impressum

Herausgeber: Ethno-Medizinisches Zentrum e.V. (EMZ), Freundallee 25, 30173 Hannover
Druck: WIRmachenDRUCK GmbH
Bildnachweis: Coverfotos (Mitte, u.l.): Fotolia.com / Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.
Stand: September 2025
© Ethno-Medizinisches Zentrum e.V., alle Rechte vorbehalten

Ansprechpartner vor Ort

Für weitere Informationen zu unseren MiMis und bei Anfragen für muttersprachliche Informationsveranstaltungen wenden Sie sich bitte an:

Standortprojektpartner in Straubing

Stadt Straubing

Katharina Bogner (MiMi-Standortkoordinatorin)
Am Platzl 31, 94315 Straubing
Tel.: 09421 944-70131
E-Mail: katharina.bogner@straubing.de



Projektträger

Ethno-Medizinisches Zentrum e.V.
Freundallee 25 · 30173 Hannover



MiMi-Zentrum für Integration in Bayern

Zenettiplatz 1 · 80337 München
Tel.: 089 52035959
E-Mail: bayern@mimi.eu
www.mimi.bayern

Förderer

**Bayerisches Staatsministerium
für Gesundheit, Pflege und
Prävention**



MSD Sharp & Dohme GmbH



Das MiMi-Projekt in Bayern

Das Gesundheitsprojekt „Mit Migranten für Migranten – Interkulturelle Gesundheit in Bayern (MiMi-Bayern)“ ist ein Projekt des Ethno-Medizinischen Zentrums e.V., das in Kooperation mit zahlreichen Projektpartnern landesweit durchgeführt wird. Es wird vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention gefördert und von der MSD Sharp & Dohme GmbH unterstützt.

MiMi-Bayern verfolgt das Ziel, durch mehrsprachige und kultursensible Aufklärung die Gesundheitskompetenz von Personen mit Migrationsgeschichte zu fördern. Dazu werden bereits gut integrierte Migrantinnen und Migranten gewonnen und als Gesundheitsmediatorin bzw. Gesundheitsmediator geschult. Nach der Ausbildung informieren sie im Rahmen von muttersprachlichen Informationsveranstaltungen in migrantischen Gemeinschaften zu Themen rund um Gesundheit und Vorsorge.

Dabei erklären die MiMis die Funktion und den Aufbau des deutschen Gesundheitssystems und vermitteln Grundinformationen über Impfschutz, Kindergesundheit, Diabetes und viele weitere, wichtige Gesundheitsthemen.

Im Rahmen der bayerischen Gesundheitsinitiative „Gesund.Leben.Bayern.“ steht MiMi für interkulturelle Gesundheitsförderung und Prävention.

Informationsangebote

- ▶ Muttersprachliche Informationsveranstaltungen zu den Themen:
 - ▷ Das deutsche Gesundheitssystem
 - ▷ Ernährung und Bewegung
 - ▷ Diabetes
 - ▷ Impfschutz
 - ▷ Vorsorgemaßnahmen und Früherkennungsuntersuchungen
 - ▷ Coronavirus SARS-CoV-2
 - ▷ Virale Hepatitis
 - ▷ Alter, Pflege und Gesundheit
 - ▷ Gesunde Zähne und Mundgesundheit
 - ▷ Schwangerschaft und Familienplanung
 - ▷ Hospiz- und Palliativversorgung
 - ▷ Seelische Gesundheit/Depression
- ▶ Unterstützung von öffentlichen Kampagnen zu aktuellen Gesundheitsthemen
- ▶ Mehrsprachige Wegweiser zu zahlreichen Präventionsthemen

Die Angebote der Gesundheitsmediatorinnen und -mediatoren sind auf Einsatzfelder im Gesundheitsbereich zugeschnitten. Wir richten uns nach dem konkreten Bedarf der Institutionen.

Sprachen

Das MiMi-Gesundheitsprojekt richtet sich vorrangig an Personen mit Migrationsgeschichte mit folgenden Muttersprachen:

- ▶ Arabisch
- ▶ Englisch
- ▶ Französisch
- ▶ Polnisch
- ▶ Rumänisch
- ▶ Russisch
- ▶ Ukrainisch

Unsere MiMis können von Gesundheitseinrichtungen, Stadtteil- und Beratungszentren, Arztpraxen, Elternschulen, Kindergärten, Seniorengruppen und interkulturellen Einrichtungen angefragt werden.

Wenn Sie, Ihre Einrichtung oder Ihre Organisation MiMis engagieren möchten, wenden Sie sich gerne an die MiMi-Standortkoordinatorin vor Ort.